

Pratteln an der Schwelle zur Moderne

Drei Zeitzeugen berichten (1863 – 1904)

Mit dem Buch kann aus der Nähe beobachtet werden, wie Pratteln sich anschickt, sich vom Weinbau- zum Industrieort zu wandeln.

Die von den Lehrern Johannes Buess und Johannes Martin sowie von Pfarrer Karl Sartorius verfassten Beschreibungen von Pratteln sind im Wortlaut abgedruckt und kommentiert. Zu den Themen Brauchtum, Geschichte, Kirche, Landwirtschaft, Wald und Wirtschaft liefern eine Autorin und fünf Autoren erläuternde Texte, die das Verständnis der damaligen Zeit erleichtern.

Die drei Zeitzeugen sehen ihre Gemeinde ganz unterschiedlich: Buess und Sartorius eher nüchtern und distanziert, Martin dagegen subjektiv und engagiert. Die Texte liefern eine Fülle an Details über das Leben der Prattlerinnen und Prattler. Beschrieben werden beispielsweise die Verbesserung des Strassennetzes und der Bau der Eisenbahn, die Nutzung des Waldes und Innovationen in der Viehzucht, im Gewerbe und in der Telekommunikation. Es wird aufgezählt, wer alles ausgewandert ist und wer an körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen litt. Und wir erfahren viel über kirchliche Sekten und die Wahrnehmung der Juden, über den Ausbau der Schulen und den Kampf um die Schulpflicht, aber auch über die Kleidung der Frauen und Männer und über den lokalen Brauch «Butz».

Ein Buch, das zum Nachdenken über die Veränderung der Gesellschaft in einer nicht allzu fernen Vergangenheit und zum Weiterforschen anregt.

Matthias Manz, René Salathé

Die Heimatkunden von Johannes Buess (1863) und Johannes Martin (1867–1890) und die Gemeindechronik von Karl Sartorius (1904).

Herausgegeben von Matthias Manz und René Salathé, mit Beiträgen von Madlena Amsler, Markus Christ, Samuel Huggel und Ueli Meier Bosshard.

ISBN 978-3-85673-807-1

316 Seiten, 132 Abbildungen, Kartenbeilage

Fr. 27.– (inkl. MWST)

Erhältlich im Buchhandel und beim Verlag des Kantons Basel-Landschaft.

